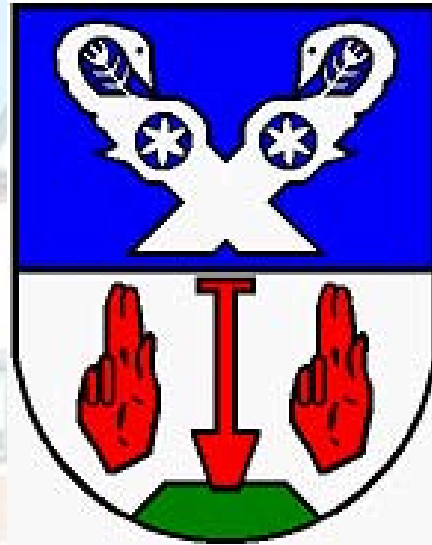


JORK - Mittelpunkt der Obst- und Kulturlandschaft Altes Land
· familienfreundlich · wirtschaftsstarke · innovativ ·



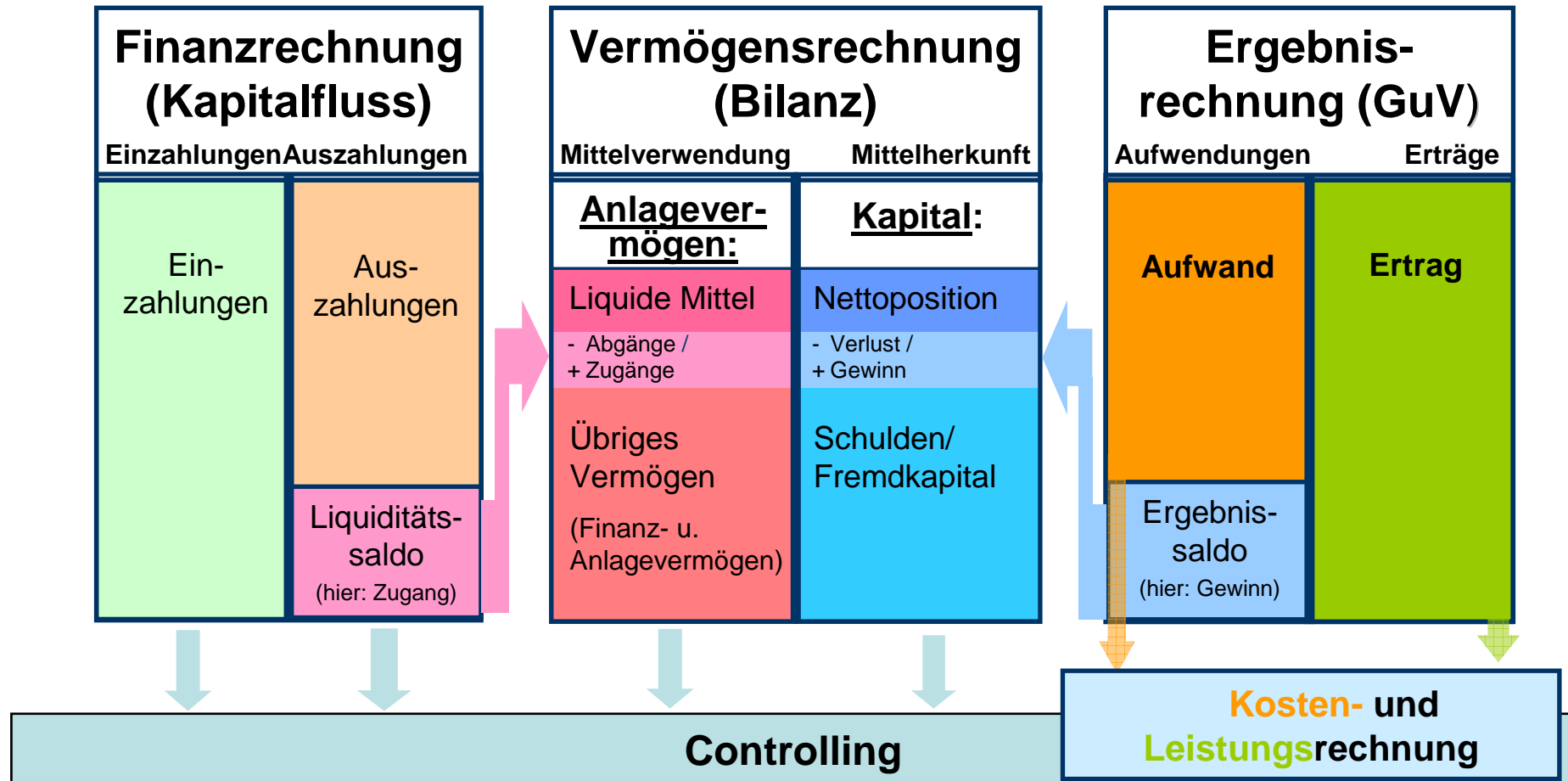
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Jork für das Haushaltsjahr 2010

Das doppelte Drei-Komponenten-System

– in der Gemeinde Jork seit 2008 gültig –

Aufbau-/ Ablauforganisation

Konten- und Haushaltssystematik



Doppischer produktorientierter Haushaltsplan 2010 der Gemeinde Jork
Gemeinderat am 07. April 2010

Rückblick auf 2008

- Der Haushaltsplan 2008 war unter Berücksichtigung des Nachtragshaushaltes **ausgeglichen**.
- Der (vorläufige) Jahresabschluss 2008 stellt in der Ergebnisrechnung einen **Überschuss von rd. 1,030 Mio. EUR** dar.
- Mit formeller Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2008 wird dieser Überschuss der **Überschussrücklage** zugeführt.
- Die Überschussrücklage kann zur **Verrechnung von Fehlbeträgen** der Ergebnisrechnungen der Folgejahre und damit zum **Haushaltsausgleich in späteren Jahren** genutzt werden.



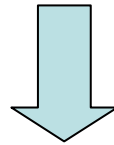
Rückblick auf 2009

- Der Haushaltsplan 2009 sah unter Berücksichtigung des Nachtragshaushaltes **einen Fehlbetrag von rd. 287.000 EUR** vor.
- Auch für 2009 zeichnet sich im vorläufigen Jahresabschluss ein **Überschuss** ab – zurzeit geschätzt in der Höhe von rd. 100.000 EUR.
- Die für 2008 noch zu bildende Überschussrücklage kann dann über den endgültigen Jahresabschluss 2009 noch um diesen Betrag **aufgestockt werden**.



Rückblick auf 2009 (2)

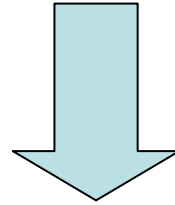
- Schuldenstand am 31.12.2006 = **3.984.075 EUR**
- Schuldenstand am 31.12.2007 = **3.860.079 EUR**
- Schuldenstand am 31.12.2008 = **3.555.832 EUR**
- Schuldenstand am 31.12.2009 = **3.448.043 EUR**



- **Unsere Pro-Kopf-Verschuldung = 293,85 EUR**
- **Pro-Kopf-Verschuldung im Landesdurchschnitt für Kommunen unserer Größenordnung = 545,00 EUR**
- **Damit beträgt unsere Pro-Kopf-Verschuldung nur rd. 54 % des Landesdurchschnitts**



Rückblick auf 2009 (3)



- Damit ist nach 2007 und 2008 auch in 2009 wieder ein **positiver Jahresabschluss** als Ergebnis einer stabilen und gesunden finanziellen Gesamtsituation abzusehen.
- Die verbindlichen Jahresabschlüsse 2008 und 2009 werden nach Erstellung der Eröffnungsbilanz und den dazu noch anstehenden Rechnungsprüfungen vorgelegt.



Zu beschließende Bestandteile im Haushaltsplan 2010

Die Haushaltssatzung beinhaltet:

- Ergebnishaushalt
- Finanzhaushalt
- jeweils mit Teilhaushalten
- mittelfristige Finanzplanung und Investitionsprogramm 2011 bis 2013
- Stellenplan



Eckdaten Haushalt 2010

- Der Haushaltsplan ist auf das Jahr 2010 bezogen **nicht** ausgeglichen
- **Defizit im Ergebnishaushalt = 1.060.444 EUR**
(Erträge = 12.491.797 EUR, Aufwand = 13.642.341 EUR)
- Dieses Defizit kann mit der für 2008 und 2009 aufzubauenden **Überschussrücklage verrechnet** werden; damit wird für 2010 formal den gesetzlichen Anforderungen zum Haushaltsausgleich nachgekommen
- **Defizit im Finanzhaushalt = 1.185.587 EUR**
(Einzahlungen = 15.184.523 EUR, Auszahlungen = 16.370.110 EUR)
- **Verpflichtungsermächtigung** für 2011 in Höhe von 200.000 EUR
- **Neue Kreditermächtigung** für die Finanzierung der Investitionen in Höhe von **1.370.700 EUR** (davon 750.000 EUR ordentliches Darlehen und 620.700 EUR zinsloses Darlehen aus der Kreisschulbaukasse)
- Schuldenabbau 2010 = 113.400 EUR ordentliche Tilgung, damit geplante **Netto-Neuverschuldung in Höhe von 1.257.300 EUR**
- **Hebesatz** für Grund- u. Gewerbesteuer bleibt **konstant** bei 400 v.H.
- **Keine Erhöhung** von Steuern, Gebühren und Beiträgen



Vergleich Haushalte 2009 und 2010

Haushaltsplan	2009	2010	Vergleich
Erträge	-13.577.926	-12.581.897	996.029
Aufwendungen	13.864.940	13.642.341	-222.599
Jahresergebnis	287.014	1.060.444	773.430
Lfd. Einzahlungen	-13.178.030	-12.274.862	903.168
Lfd. Auszahlungen	12.954.511	12.726.460	-228.051
Einz. Investitionen	-2.359.756	-1.538.961	820.795
Ausz. Investitionen	5.131.195	3.530.250	-1.600.945
Saldo Investitionen	2.771.439	1.991.289	-780.150
Kassenbestand 31.12.	-621.952	563.635	1.185.587
Tatsächl. Kreditaufnahme	0	-1.370.700	-1.370.700
Kredittilgung	116.489	113.400	-3.089



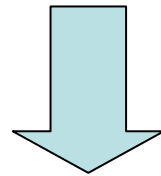
Struktur des Produktbuches 2010

- **4 Teilhaushalte**
(entsprechen den 4 Fachbereichen)
- mit insgesamt **37 Produkten**
- und **141 Leistungen** („PSP-Elemente“)
- **Dezentrale Budgetverantwortung** liegt bei der produktverantwortlichen Mitarbeiterin bzw. dem produktverantwortlichen Mitarbeiter
- **Gesamtverantwortung für den Teilhaushalt** liegt beim zuständigen Fachbereichsleiter
- **Zentrales Controlling** für die Gesamtverwaltung liegt im Fachbereich 1



Eckdaten – Ergebnishaushalt 2010 (1)

- Ordentliche Erträge = -12.491.797 EUR
- Ordentlicher Aufwand = 13.642.341 EUR
- Außerordentliche Erträge = -90.100 EUR



**Jahresergebnis damit =
1.060.444 EUR als Fehlbedarf**



Eckdaten – Ergebnishaushalt 2010 (2)

Finanzausgleichsleistungen (FAG)

Der Vergleich der FAG-Berechnung zwischen 2009 und 2010 kommt damit zu folgendem Ergebnis:

	IST 2009	Planung 2010	Differenz
Grundbetrag je Einwohner	752,07 €	670,47 €	-81,60 €
Erträge Schlüsselzuweisungen	944.872 €	254.837 €	-690.035 €
Aufwand Kreisumlage	4.789.880 €	4.394.826 €	-395.054 €
Ergebnis			-294.981 €

Aufgrund des deutlichen Grundbetrages je Einwohner ergibt sich damit für den Gesamthaushalt eine Schlechterstellung von fast 300.000 EUR



Eckdaten – Ergebnishaushalt 2010 (3)

Steuerentwicklung

Aufgrund der überregionalen Wirtschafts- und Finanzkrise ist fest mit einem spürbaren **Rückgang bei der Einkommensteuerbeteiligung** zu rechnen. Gegenüber der Planung 2009 wird ein Ertragsrückgang von **300.000 EUR** absehbar sein. Der Ansatz 2010 beträgt nun 4.550.000 EUR.

Die **Gewerbsteuererträge** 2009 lagen auf einem Rekord-Hoch von fast 4,1 Mio. EUR. Der **Ansatz 2010 ist mit 3,3 Mio. EUR** geplant. Damit liegt der Ertragsansatz um 100.000 EUR höher als 2009 – trotz der Wirtschafts- und Finanzkrise.



Eckdaten – Ergebnishaushalt 2010 (4)

Entwicklung der Abschreibungen / Sonderposten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aufwand für Abschreibungen	690.155	907.430	906.029	1.031.733	1.100.055	1.120.568
Erträge aus Sonderposten	-253.685	-267.745	-216.935	-250.972	-244.190	-227.177
Netto-Aufwand	436.470	639.685	689.094	780.761	855.865	893.391

Dieser Aufwand wird erst seit Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens im gemeindlichen Haushalt dargestellt und muss im Ergebnishaushalt mit gedeckt werden.

In der Entwicklung dieses Netto-Aufwand spiegelt sich das Investitionsverhalten wieder, denn der **Jahresaufwand steigt kontinuierlich an!**



Eckdaten – Ergebnishaushalt 2010 (5)

Personalkosten

- Bruttopersonalkosten = **3.130.420 EUR**
- abzgl. Personalkostenerstattung = **- 239.000 EUR**
- damit Nettopersonalkosten = **2.891.420 EUR**
- Das entspricht **21,2 %** der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Vorjahr: 20,4 %)
- Gegenüber der Haushaltsplanung 2009 steigen die **Nettopersonalkosten 2010 um 57.300 EUR**.
- Der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst für 2010 ist dabei eingerechnet.
- Der weitere Mehrbedarf resultiert aus Personalübergängen in Zusammenhang mit Ruhestandsfällen. Ohne diese vorübergehenden „Doppelbesetzungen“ würden die Nettopersonalkosten in 2010 **konstant** bleiben.



Eckdaten – Ergebnishaushalt 2010 (6)

Weitere Aufwendungen (Schwerpunkte)

- Abschreibungen = 906.029 EUR
- Unterhaltung Grundstücke, bauliche Anlagen u. bewegliches Vermögen = 1.132.950 EUR
- Bewirtschaftungskosten = 694.750 EUR
- Mieten und Pachten = 133.000 EUR
- Fahrzeugunterhaltung = 88.450 EUR
- Geschäftsaufwendungen / lfd. Ausstattung = 206.050 EUR
- Zinsbelastungen = 201.800 EUR
- Gewerbesteuerumlage = 540.000 EUR
- Kreisumlage = 4.394.000 EUR
- Zuweisungen für Kindertagesstättenbetrieb = 1.027.000 EUR



Eckdaten – Ergebnishaushalt 2010 (7)

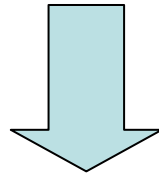
Erträge (Schwerpunkte)

- Grundsteuern = - 1.515.000 EUR
- Gewerbesteuer = - 3.300.000 EUR
- Einkommensteuerbeteiligung = - 4.550.000 EUR
- Umsatzsteuerbeteiligung = - 370.000 EUR
- Vergnügungssteuer = - 45.000 EUR
- Hundesteuer = - 38.000 EUR
- Schlüsselzuweisungen = - **254.800 EUR (in 2009 Ansatz = -991.600 EUR)**
- Zuweisungen übertragener Wirkungskreis = - 195.000 EUR
- Auflösung Sonderposten = - 216.935 EUR
- Konzessionsabgaben Strom u. Gas = - 440.000 EUR
- Zuweisungen u. Zuschüsse = - 1.068.111 EUR
- Verwaltungs- und Benutzungsgebühren = - 114.300 EUR
- Mieten und Pachten = - 247.500 EUR
- Zinsen / Nebenleistungen = - 26.100 EUR
- Außerordentlicher Ertrag = - 90.100 EUR
- Erträge aus Verkauf = - 54.300 EUR



Eckdaten – Finanzhaushalt 2010 (1)

- Laufende Einzahlungen = - 12.274.862 EUR
- Laufende Auszahlungen = 12.726.460 EUR
- **Ergebnis der lfd. Tätigkeiten = 451.598 EUR (defizitär !!!)**
- Einzahlungen f. Investitionen = - 1.538.961 EUR
- Auszahlungen f. Investitionen = 3.530.250 EUR
- **Saldo aus Investitionstätigkeit = 1.991.289 EUR**
- **Einzahlung aus Kreditaufnahme = - 1.370.700 EUR**
- Tilgung von Krediten = 113.400 EUR



Jahresergebnis damit = 1.185.587 EUR als Defizit an Zahlungsmitteln >>> dieses Kassendefizit kann im Rahmen der Haushaltssatzung über einen **Liquiditätskredit gedeckt werden.**



Eckdaten – Finanzhaushalt 2010 (2)

Finanzierungstätigkeit

- **Neuverschuldung ist notwendig**, Neuaufnahme von Krediten wird in einer Höhe von **1.370.700 EUR** erforderlich sein.
- Davon entfallen **750.000 EUR** auf einen (zinspflichtigen) ordentlichen Kredit vom Kreditmarkt und **620.700 EUR** auf (zinslose) Darlehen aus der Kreisschulbaukasse.
- Auszahlungen für Kredittilgung = 113.400 EUR (ordentliche Tilgung)
- Damit **Netto-Neuverschuldung von 1.257.300 EUR**
- In der mittelfristigen Finanzplanung sind in 2011 und 2012 zunächst weitere Darlehensaufnahmen von insgesamt **1.000.000 EUR** vorläufig eingeplant.
- Abzuwarten bleiben allerdings wegen der mittel- und langfristigen Investitionsplanungen die anstehenden Beratungen zur **Haushaltssicherung** im Hinblick auf den Haushalt 2011



Eckdaten – Finanzhaushalt 2010 (3)

Investitionstätigkeit

- Saldo aus Investitionstätigkeit = **1.991.289 EUR als Finanzmittelbedarf** >>> damit in 2010 wieder ein außergewöhnlich hohes Investitionsvolumen
- Veranschlagt sind für 2010 insgesamt **98 investive Projekte**
- Diese führen zu Auszahlungen von **3.530.250 EUR** und zu Einzahlungen von **1.538.961 EUR** (Investitionszuwendungen und Grundstücksveräußerungen)
- Diese 98 Investitionen spiegeln sich im Ergebnishaushalt der Folgejahre mit einem **Netto-Aufwand von 181.500 EUR** wieder (Abschreibungsaufwendungen abzgl. Sonderpostenerträge)
- Hinzu kommen aus den **Haushaltsresten 2009** weitere Investitionen von rd. **700.000 EUR**.



Eckdaten – Finanzhaushalt 2010 (5)

Aufteilung der Neu-Investitionen (netto) – OHNE Resteübertragung aus 2009

- Allg. Sachausstattung = 158.600 EUR, 7,14 %
- Feuerschutz = 204.600 EUR, 9,21 %
- Schulsanierung u. Sanierung von Schulsportanlagen = 175.000 EUR, 7,88 %
- Schulausstattung, Schulhofausstattung = 84.550 EUR, 3,80 %
- Sanierung sonstiger öffentl. Einrichtungen und gemeindlicher Gebäude = 71.250 EUR, 3,21 %
- Naherholung, Tourismus, Kultur = 196.700 EUR, 8,86 %
- Kindertagesstätten = 185.000 EUR, 8,33 %
- Kreisschulbaukasse = 72.000 EUR, 3,24 %
- Konzept barrierefreies Jork = 30.000 EUR, 1,35 %
- Gewährung von Investitionsförderungen = 52.000 EUR, 2,34 %
- **Straßenbau, Straßensanierung = 961.500 EUR, 43,31 %**
- Veräußerung von Grundvermögen = - 203.500 EUR
- Neubau Sportstätten = 10.000 EUR, 0,45 %
- Bauhofausstattung = 19.000 EUR, 0,86 %



Gesamtbetrachtung

- Aufgrund der **defizitären Situation** im Finanz- und im Ergebnishaushalt ist die Haushaltssituation **angespannt**.
- Es ist **ausgeschlossen**, das Haushaltsjahr 2010 für sich betrachtet ausgleichen zu können, da die extrem rückläufige Entwicklung der FAG-Leistungen und der Einkommensteuerbeteiligung trotz Minderausgaben bei Weitem nicht aufgefangen werden kann.
- Die bis Ende 2009 aufzubauende Überschussrücklage wird deshalb aller Voraussicht nach zum Ausgleich des Fehlbetrages im Jahresabschluss 2010 eingesetzt werden müssen.
- Insofern muss das Ziel verfolgt werden, ab 2011 wieder zu ausgeglichenen Ergebnishaushalten zu kommen.
- Die tatsächliche Entwicklung der Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen ist **konsequent zu überwachen**; hierzu wird das **unterjährige Berichtswesen** auch 2010 fortgeführt
- Die mittelfristige Finanzplanung sieht eine weitere Neuverschuldung vor.
- Dem **Aufbau einer mittel- und langfristigen Haushaltssicherung** als Grundlage für den Haushalt 2011 und der Folgejahre kommt damit eine besondere Bedeutung zu.



Weitere Regelungen in der Haushaltssatzung

- Kreditermächtigung 1.370.700 EUR **(genehmigungspflichtig)**
- Verpflichtungsermächtigung von 200.000 EUR für 2011 **(genehmigungspflichtig)**
- Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen = 2.500.000 EUR **(genehmigungspflichtig)**
- Realsteuerhebesätze für Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer jeweils 400 v.H.



Haushaltssicherungskonzept

- Der Ergebnishaushalt 2010 kann für sich betrachtet **nicht ausgeglichen** werden.
- Dennoch ist absehbar, dass der voraussichtliche Fehlbetrag 2010 mit der bis zum 31.12.2009 aufzubauenden **Überschussrücklage verrechnet** werden kann.
- **Formal** wird damit im Haushalt 2010 den Anforderungen an den Haushaltsausgleich gem. § 82 Abs. 5 NGO nachgekommen.
- **Formal** ist deshalb für 2010 **kein Haushaltssicherungskonzept** zwingend erforderlich.
- Um die langfristigen Großinvestitionen finanziell absichern zu können, wird empfohlen, den Haushaltsplanbeschluss 2010 wie folgt zu ergänzen: **„Gleichzeitig wird beschlossen, in 2010 die Arbeitsschritte für ein langfristiges Haushaltssicherungskonzept ab 2010 mit der Erarbeitung eines „Handlungsprogramms“ einzuleiten.“**
- Diese Arbeitsschritte sollen zunächst über die Lenkungsgruppe abgewickelt werden.



Stellenplan 2010

- Setzt den **Rahmen** für die Personalentwicklung 2010 fest.
- Grundlage der Stellenplanung ist das **Personalentwicklungskonzept**, das im Rahmen der Gremienberatungen regelmäßig überprüft und fortgeschrieben wird
- In 2010 insgesamt **5 Planstellen** für Beamte und **66,42 Planstellen** für Beschäftigte
- Gegenüber dem derzeitigen Stand sieht der Stellenplan 2010 eine Erhöhung von **4,13 Planstellen** vor.
- Davon werden **1,32 zusätzliche Stellen** nur formal im Stellenplan darzustellen sein (z.B. bei Übergängen in Ruhestandsphasen).
- Ein Anteil von **2,81 Stellen** stellt einen tatsächlichen Zuwachs dar, der im Wesentlichen aus Umschichtungen von Aufgaben und neuen Aufgaben resultiert. Trotzdem kann hierzu weitestgehend eine Kostenneutralität erreicht werden.



Bisheriges Verfahren

- Beratungsbeginn im Finanz- und Personalausschuss am 20.01.2010
- dazwischen 6 Fachausschuss-Sitzungen
- Beschlussempfehlung zum Gesamthaushalt mit den notwendigen Bestandteilen (Ergebnis- und Finanzhaushalt, Stellenplan) im Finanz- und Personalausschuss am 09.03.2010
- Verwaltungsausschuss am 17.03.2010
- Satzungsbeschluss im Gemeinderat am 07.04.2010



Beschlussempfehlung für den Rat

- **Der Rat der Gemeinde Jork beschließt die Haushaltssatzung und damit den Haushaltsplan der Gemeinde Jork für das Haushaltsjahr 2010 einschließlich aller vorgeschriebenen Anlagen und Bestandteile (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, mittelfristige Finanzplanung und Investitionsprogramm 2011 bis 2013 sowie den Stellenplan).**
- **Gleichzeitig wird beschlossen, in 2010 die Arbeitsschritte für ein langfristiges Haushaltssicherungskonzept ab 2010 mit der Erarbeitung eines „Handlungsprogramms“ einzuleiten.**

Diese Beschlussempfehlung wurde jeweils einstimmig im Finanz- und Personalausschuss sowie im Verwaltungsausschuss getroffen.



JORK - Mittelpunkt der Obst- und Kulturlandschaft Altes Land
· familienfreundlich · wirtschaftsstarke · innovativ ·

**Vielen Dank
für die bisherigen konstruktiven
Haushaltsplanberatungen!**

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

© Fachbereich 1, 30.03.2010